

WINKELER



NARRENSPIEGEL

1996-97

**Kennen Sie schon unsere neue
Obst- und Gemüseabteilung?**



R-KAUF Winkel

Ihr Großmarkt im Rheingau

**Ihr Garant für Frische, Qualität und Auswahl durch mehrmalige
tägliche Anlieferung. Wöchentlich wechselnde Sonderangebote!**

Frisches Obst und Gemüse
... aus Deutschland,
Spanien, Italien, Belgien,
Holland, Frankreich,
Griechenland, Afrika, Chile,
Brasilien und vielen ande-
ren Ländern der Welt!

Ab Mai – bei gutem Wetter –
Obst und Gemüse zum
Frischepreis
– direkt auf unserem Parkplatz!

... jetzt mit
2 SB-Waagen!
... immer
aktuell

ganzjährig im Programm
bis zu 8 versch. Apfelsorten,
z. B. Royal, Gala, Jonagold,
Golden Delicious, Boskoop,
Braeburn, Elstar, Granny,
Cox-Orange ...

Exotische Gemüse,
wie grüner Blumenkohl,
Artischocken,
Bambussprossen, Broccoli,
Aubergine, Zucchini,
Fenchel, Kürbis, Okra,
Staudensellerie
und vieles mehr!

Frisches Obst und Gemüse.
Wichtig für den täglichen
Vitaminbedarf!

Frau Struyk und ihr Team –
kompetente Ansprechpartner für Fragen
und Wünsche rund um's Obst und Gemüse

Großverbraucher-Service –
Steigenweise Superpreise
– auch mit Anlieferung

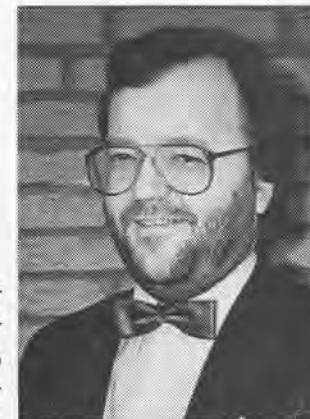
Wir bieten Ihnen ganzjährig
exotische Früchte aus aller Welt!
z. B. Mango, Papaya, Carambola,
frische Feigen, Sternfrucht,
Litschis, Kumquats, Physalis,
Avocados, Limetten ...

Bis zu 12 versch. Blattsalate
der Saison!
z. B. Kopfsalat, Eisbergsalat,
Endivien, Frisee, Feldsalat,
Radiccio, Lollo Rosso,
Lollo Bionta, Löwenzahn,
Raccula, Romana, Eichblatt,
Batsavia ...

– R-KAUF · Frische · Qualität · Auswahl –

Grußwort des Vereinsvorsitzenden

Kampagne 1996 / 97 – Jahr der Jugend



Wer sich die Altersstruktur des CVW vor Jahren näher ansah, stellte zwangsläufig fest, daß ein gesunder jugendlicher Unterbau im Mitgliederbestand fehlte. So habe ich mir bereits in der Zeit als stellvertretender Vereinsvorsitzender des CVW die Aufgabe gestellt, neue aktive und jüngere Mitglieder an den CVW heranzuführen. Wen wundert es dann, wenn der Vorstand die Jugend in dieser Kampagne bewußt in das Rampenlicht stellt.

Immer wieder heißt es im Verein: Investitionen in die Jugend sind Investitionen in die Zukunft und in den Fortbestand des CVW.

Natürlich gehört eine Menge Engagement von Mitgliedern unseres Vereins zu diesen Investitionen dazu. Erfreulich für mich ist es, daß immer wieder (Gott sei Dank) diese Aktiven in unseren Reihen zu finden sind.

Acht Garden unterschiedlichsten Alters, zwei Kindergesangsgruppen, talentierte Nachwuchssrednerinnen und -redner in unserer Kindersitzung, Generationswechsel und somit Verjüngung an wichtigen Schaltstellen des Vereins sind Beispiele und Ergebnisse dieses Bemühens.

Sicher ist der CVW weiterhin bemüht, neue aktive Menschen für die Winkeler Fastnacht zu gewinnen. Erste Ansätze zur Ausbildung heranwachsender Redner wurden auch mit dem Rhetorikkurs im Oktober 1996 beschritten. Aufbau- und Fortführungskurse sind geplant. Nur ein konsequentes Handeln mit Begeisterung an der Sache kann hier die erforderliche Überzeugungsarbeit leisten. Unsere Nachwuchsarbeit läßt mich als Vorsitzender zuversichtlich und hoffnungsfroh in die Vereinszukunft blicken.

Wenn die äußeren Bedingungen (z. B. Haus der Vereine u. a.) das Bild noch abrunden, ist in Winkel der alte närrische Ruf auch noch nach der Jahrtausendwende zu hören.

Mer freie uns

Dietmar Schneider
1. Vorsitzender des CVW



Große Auswahl

an:

**Faschingskostümen
Faschingsstoffen
und Zubehör**

finden Sie bei



65375 Oestrich-Winkel
Rheingaustraße 70 · Tel. 0 67 23 / 32 32

Früh übt sich . . .

wer ein echter Fassenachter wird, oder?

Diese beiden „kleinen“ kostümierten
Winkeler Kinder sind heute „große“
Karnevalisten beim CVW.

Wer erkennt sie?

Auflösung siehe einige Seiten weiter.

Kaspar Steinmetz



Zimmermeister

Familienbesitz seit 1712

Vertrieb moderner Treppen
der Firma Baveg München

Zimmerei

Treppen (Vertrieb)

Vordächer

Carports

65375 Oestrich-Winkel
Rheingaustraße 25
Telefon 0 67 23 / 28 64

Wilhelm Heyer, das 14. Ehrenmitglied des CVW

Die Jahreshauptversammlung des CVW beschloß am 1. 3. 96, Herrn Wilhelm Heyer für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied zu ernennen. Helmi Heyer ist seit 1952 aktiv und seit dem 1. 1. 1953 Vereinsmitglied. Mit den Aktiven Heinz Billigen, Baron Achim von Brentano und Franz Eger, auch genannt Schambes, trug er unvergessene Auftritte als Clowns mit urkomischen Ideen vor, die auch außerhalb Winkels für den CVW vorgetragen wurden.

Seine gesanglichen Qualitäten zeigte er mit Bernd-Hans Gietz, Heinz Roscher, den Wikatos und danach bis heute mit den Hohner-Sängern. Die Einführung der Tontechnik beim CVW, zuerst jahrelang mit privater Ausstattung, ist sein Verdienst. Hierbei halfen ihm Willi Kern, Manfred Klar und bis heute Horst-Dieter Klar.

Er war unter den Präsidenten Gottlieb Eger, Heinz Kloos, Hermann Becker, Jupp Issinger und Karl-Heinz Führ bis heute ständiges Mitglied im Elferrat. In den sechziger Jahren konnte er durch zweijährigen beruflichen Aufenthalt im Ausland nicht aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Insgesamt stand er dem Verein seit nunmehr 4 x 11 Jahren als aktiver Mitstreiter zur Verfügung.

Am 9. 11. 1996 erhielt Helmi Heyer die traditionelle Urkunde mit seinem neuen CVW-Ehrentitel „Ehregeneralmusikdirektor“ und den CVW-Hampelclown Nr. 6 mit einem Mikrophon in der Hand.

Damit möchten sich die Vereinsmitglieder für sein jahrzehntelanges Wirken für unseren CVW ganz herzlich bedanken. Nach seinen eigenen Worten wird Helmi unserem Verein weiterhin aktiv zur Seite stehen.



CVW-Vereinsfahrt nach Oberthulba vom 10. – 12. 5. 1996

An die bewährte Tradition der CVW-Vereinsfahrten knüpfte diese Dreitagesfahrt in die Rhön nahtlos an. 50 Teilnehmer erlebten gesellige Tage und tolle Stunden der Freude. Das von Werner Zoubek und Dietmar Schneider ausgearbeitete Programm führte zuerst nach Steinau an der Straße (Besichtigung des Gebrüder Grimm-Hauses und Stadtführung), dann auf die im Nebel liegende Wasserkuppe und anschließend zu einer Schnapsprobe in das Hofgut Weiherhof bei Hofbieber. Der Freitagabend stand ganz im Zeichen unterhaltsamer Spiele, wobei besonders Sitzungspräsident K.-H. Führ/B. Allendorf im „Bernhard Bus“ und K. Gunkel/E. Göbel im „Bonner Bus“ die Lachmuskeln der Mitfahrer stark strapazierten.

Am Samstag wurde Fulda auf eigene Faust und unter fachlicher Führung erkundet. Auch an diesem Abend ergab sich spontan von den Mitfahrern gestaltet ein bunter Abend mit tollen Sketchen.

Am Rückreisetag wurde zuerst der heilige Berg der Franken, der Kreuzberg, angefahren. Kirchenbesuch, Wanderung zu den drei Kreuzen (über 300 Stufen) und natürlich ein zünftiger Bierfrühschoppen waren erster Höhepunkt. Es folgte dann eine Wanderung

durch das rote Moor und anschließend die Besichtigung des Freilandmuseums Fladungen. Alle Teilnehmer waren von dieser CVW-Fahrt begeistert.



Die Teilnehmer der CVW-Vereinsfahrt nach Oberthulba vor dem Schloß in Fulda.



med. Fußpflege

MARGIT BOCK
Schnitterweg 71
65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 06723/4269



Weinlokal

Zehnthofstube

im Weingut

Johannes Ohlig & Sohn

65375 Winkel im Rheingau, Hauptstraße 68
 Telefon: 0 67 23 / 20 12 · Telefax: 0 67 23 / 8 78 72

Geöffnet: Anfang Januar bis Ende April, täglich ab 16.30 Uhr,
 Sonntag ab 15.30 Uhr, Montag und Dienstag Ruhetag.

Waldackerhütte heißt jetzt „Jokusklause“

Nach dem Erwerb des Waldackergeländes wurde am 28. April 1996 die offizielle Namensgebung der Hütte vollzogen. Margit Weißenborn, deren Namensvorschlag am 11. 11. 1995 durch die Mitglieder des CVW festgelegt wurde, enthüllte das von Alfons Krämer geschaffene Namensschild. Unterstützend halfen Bürgermeister Weimann und der

Vorsitzende Dietmar Schneider mit. Schneider bedankte sich bei den drei an der Endausscheidung beteiligten Vereinsmitgliedern und überreichte allen ein Zinnteller-Präsent. Marion Gunkel (Villa Narrisch), Adam Marsula (Narrenhimmel) und Margit Weißenborn (Jokusklause). Die anderen Bilder zeigen das lustige Treiben des Frühlingsfestes mit Ponyreiten und der gelungenen Unterhaltung durch das „Kurwald-Duo“ (Kurt Immerheiser und Waldemar Christ).





Ehrenmitglied Heribert Schröter und seine Frau (mei Fraa die Änni) konnten 1995 das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Unser Bild zeigt das Jubelpaar nach dem Festgottesdienst vor der Pfarrkirche in Winkel mit dem Elferrat, dem Präsidium und Vorstand. Heribert Schröter war von 1969 bis 1977 „Gardevadder“ und so war es nicht verwunderlich, daß eine von ihm damals betreute Garde Spalier stand. Dem „Bienenkönig“ und seiner Frau Änni standen vor Rührung die Tränen in den Augen. „Also so was hätten wir vom CVW nicht erwartet. Vielen, vielen Dank“



sagten beide aktiven Carnivalisten den anwesenden Vereinsmitgliedern. Heribert Schröter war von 1967 bis 1986 Beisitzer im Vorstand und von 1966 bis 1975 Zeugwart des CVW. Auch heute noch ist er regelmäßiger Gast bei den CVW-Stammtischen und Sitzungen und ist immer bereit, Sonderaufgaben für unseren Verein zu leisten. Änni Schröter ist Mitbegründerin der „Geisha-Gruppe“ des CVW, die bei vielen Veranstaltungen von Fassenacht uff de Gass und den traditionellen CVW-Umzügen sogar mit eigenem Wagen teilnahm.



Auch das Ehrenmitglied Heinz Roscher und seine Ehefrau Annemarie konnten 1995 das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Heinz Roscher zählt zu den Ersten der Anfangsstunden des CVW nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach 1950 war er insgesamt 29 Jahre Mitglied des Elferrates, von 1951 bis 1954 Aktiver bei der Gesangsgruppe „Die blauen Fünf“ und von 1954 bis 1958 „Gardevadder“, damals auch CVW-Hofballettmeister genannt. Im Vorstand war Heinz Roscher ab 1954 bis 1961, von 1963 bis 1975 als Beisitzer und bis 1978 als Schriftführer. Vielen Sitzungsbesuchern sind seine Auftritte mit Ernst Grimm und seine Protokolle als



Kanzler von 1977 bis 1986 in Erinnerung. Viele Jahre war er verantwortlich für die Führung des Vereinsarchivs. Unvergessen ist die historische Zusammenstellung des Vereinsgeschehens zum 70jährigen Jubiläum des CVW. Annemarie Roscher ist Mitbegründerin der „Winkeler Haareweiber“ und ebenfalls ein aktives CVW-Mitglied bei allen Veranstaltungen, sei es Fassenacht uff de Gass oder bei den CVW-Umzügen. An der evangelischen Kirche in Mittelheim waren Elferrat, Präsidium und Vorstand sowie Marion Halbritter mit der Drehorgel die gelungene Überraschung für das Hochzeitspaar Roscher.

Braas Dachfenster-Zweiplus, wärmegeklämmt.

Das Mehrzweckfenster für Dachräume.

Das Braas Dachfenster-Zweiplus, wärmegeklämmt, ist als preisgünstiges Dachfenster und als Dachausstieg universell einsetzbar.

- Isolierverglasung, wärmegeklämmt Grundrahmen, K-Wert 3,1 W (m²K).
- Bequemer und sicherer Dachausstieg für den Schornsteinfeger, Durchsteigöffnung 47 x 72 cm.
- Universell einsetzbar in Alt-/Neubaudächern.

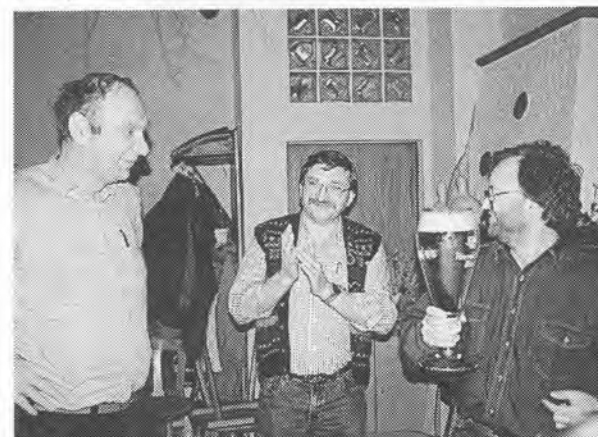


Braas Dachsysteme GmbH
Werk Mittelheim
Neustraße 10, 65375 Oestrich-Winkel

BRAAS
Alles gut bedacht.

Rückblick auf die CVW-Fahrt nach Franken vom 7. bis 9. April 1995

Zu einer gelungenen Vereinsfahrt startete der CVW mit über 70 Teilnehmern in zwei Bussen im April in das Frankenland. Über Wiesentheid (Schloß Schönborn und Kirche St. Mauritius) und Haßfurt (Besichtigung der Privatbrauerei Hiernickel) führte die Route dann zum Zielort Pfarrweisach. Die Frankenolympiade beim gemütlichen Beisammensein in den Abendstunden erfreute Teilnehmer und Zuschauer. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der wunderschönen Stadt Bamberg und manchen Be-



Der Brauereibesitzer mit dem Wirt des Naturfreundehauses und dem Vorsitzenden des CVW beim Bierprobenantrunk.

sichtigungen (Bamberger Dom, Alte Hofhaltung, Neue Residenz, Klein Venedig u. a.), Schifffahrten auf der Regnitz und Besuchen der allseits bekannten Gastronomie mit unserem Fremdenführer Alfons Krämer (z. B. Schlenkerla, Zwetschgaboam und andere).

Am letzten Tag besuchte man die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen (ein besonderes Bauwerk des fränkischen Barocks) und das schöne Kleinod Prichsenstadt, ein romantisches Städtchen aus dem 15. und 16. Jahrhundert.



Eine kleine Gruppe Teilnehmer bei einer Brotzeit im Schlenkerla in Bamberg.

Die Abschlußrast mit Kellerbesichtigung und dem Genießen der fränkischen Küche (Karpfen) erfolgte dann in Donnersdorf. Für alle Teilnehmer eine rund um gelungene Vereinsfahrt zum siebzigjährigen Vereins-Jubiläum.



Atemlose Spannung
bei der Frankenolympiade in Pfarrweisach



Beim Besuch der
Privatbierbrauerei
HIERNICKEL



1. Vorsitzender
Dietmar Schneider
übergab ein
Weinpräsent dem
Juniorchef der
Brauerei



Eine Teilnehmer-
gruppe in Bamberg
vorm Besuch beim
«Zwetschgaboam»



Reiseleiter Alfons
Krämer und einige
Gäste bei der Keller-
besichtigung in
Donnersdorf



Gruppenbild mit den Teilnehmern der Vereinsfahrt in Bamberg am Schillerplatz.



Gruppenfoto im Weingut Renth in Schwabenheim.

Jährliche Fahrradtour „üßber de Rhoi“

Eine gute Einrichtung beim CVW ist seit Jahren die Fahrradtour nach Schwabenheim. In den letzten Jahren startete immer am zweiten Wochenende im September eine große Schar der CVW-Mitglieder mit Anhang (1996 = 78 Personen) früh morgens an der Mittelheimer Fähre.

Nach der Überfahrt erwartet die Mannschaft am Rheinspielplatz der erste Stärkungsumtrunk, den das Versorgungsfahrzeug bereithält. Danach führt die Fahrt durch das Gewerbegebiet von Ingelheim auf besonders ausgebauten Fahrradwegen bis hin zum Tal der Selz. Dieses romantische Flußtal ist bestens geeignet, mit einer großen Fahrradgruppe ungestört von jeglichen anderen Verkehrsteilnehmern mit leichter Steigung bis nach Schwabenheim zu fahren. Auf halbem Weg bieten zwei Spiel- und Bolzplätze nochmals die Möglichkeit zu einem erneuten „technischen Stopp“. Die mitfahrenden Kinder und Jugendlichen können hier nach Herzenslust toben, während die Eltern in angeregte Gespräche verfallen.

So gegen 12 Uhr trifft die CVW-Gruppe dann in Schwabenheim bei Inge und Rudolf Renth ein. Hier erwartet sie das Kurwald-Duo und der erste Begrüßungstrunk des Hauses Renth. In bewährter Weise folgt dann ein reichhaltiges Mittagessen, manchmal noch eine Kellerbesichtigung mit Rudi, eine Probe von Federweißen und, und, und ...

Schnappschuß im Keller – die Tochter des Hauses, Simone Renth, sitzt in einem großen Faß und löst den vorhandenen Weinstein von den Fußdauben. Das vergrößerte Originalfoto hängt heute im Gutsausschank Renth.



Die Stimmung und Laune steigt mit der Länge des Aufenthaltes im Gutsausschank. Viele Teilnehmer einer Fahrradtour wurden hier schon Mitglied, angetan von dem besonderen „Familiengefühl“ des CVW.

Zur Rückfahrt wird die Gruppe mit flüssigem Wegproviant versorgt und rollt von Schwabenheim in Richtung Rhein stetig leicht bergab. Nach der Überfahrt kehrt man nochmals bei „Uwe“ ein und beendet dort unter den Klängen des Kurwald-Duo's einen schönen Tag.

Klingt das Ganze nicht gut? Vielleicht sind Sie ja bei der nächsten Fahrt unter den Teilnehmern, wie wär's?

AUS LIEBE ZUR PERFEKTION

zeyko
küchen
EXPERTE



HOLLAND
Küche + Wohnen

Das Spezialhaus für Einbauküchen
Meisterwerkstätte für Innenausbau

Design + Qualität auf 2 Etagen Ausstellung
WINKEL Kirchstr. 38 Tel. 06723 / 3685



Die Rosenmontagsclowns

von Kurt Immerheiser

Wer mich näher kennt, der weiß ganz genau, daß mir die Fassenacht im Allgemeinen und die Winkeler Fassenacht im Besonderen sozusagen angeboren ist. Schon meine Mutter ging früher nicht nur maskiert auf jeden Preismaskenball, sondern sie ging auch gerne - hauptsächlich beim Kirchenchor - in die Bütt. Mein Vater war ebenfalls in der Fassenacht sehr aktiv, gehörte er doch, durch seine Unterschrift am 11.11.1949 dokumentiert, zu den Wiedergründern des CVW nach dem Krieg. Er



begeisterte damals als Clown bei den Sitzungen des CVW in der Rose, wo auch ich 1953 als knapp 14-jähriger mein Debut auf der närrischen Rostra gab, natürlich als Clown.

Clown - das Stichwort ist gefallen. Wie kam es also zu den Rosenmontagsclowns? In den 50er und 60er Jahren zogen an allen Fastnachtstagen und besonders am Rosenmon-



tag Scharen von Masken. Männlein und Weiblein, durch alle (oder wenigstens durch die meisten) Winkeler Lokale, und das waren einige mehr als heute. Natürlich zog auch ich ab etwa 1960 als Großmutter maskiert in so einer Clique mit. Schon vorher hieß es: Kurt, bring die Quetschkommode mit, das bringt Stimmung. Das war für die Clique - und nicht nur für die - zwar eine echte Bereicherung, aber dafür wurde ich trotz Maskierung an meinem Akkordeon und an meinem „Sound“ erkannt, und mit mir auch die Leute meiner Clique. Unter der Maske schwitzt man sowieso schon, und noch



mehr in überfüllten Wirtschaften und Sälen (Zwickmühle, Anker, Merscheid usw.), ich habe damals garantiert mehr geschwitzt als der „Tropeschwitzer“. Irgendwann kam die Idee, als Clowns mit einer geschminkten Maske mit Musik und Pauke und sonstigen Lärminstrumenten genau so viel Stimmung zu verbreiten und Spaß zu haben ohne zu schwitzen. So trafen sich am Rosenmontag 1964 sieben Clowns, zum Teil in Schlafanzügen in Ermangelung eines schönen Clownkostüms, in der Hauptstraße 122 und zogen von dort aus in die Lindengasse zu „Onkel Martin“ Schweikert (später Ehrenmitglied des CVW). Dort wurde noch ein gutes Glas Wein (oder auch zwei) getrunken und dann ging es mit Tsching-Bumm-Trara in alle Winkeler Wirtschaften. Da wir außer „Krachmachinstrumenten“ (Topfdeckel, Waschbrett, Trommel, Hupe, Pauke, ...) auch immer ein Akkordeon dabei hatten, wurde natürlich überall gesungen, geschunkelt und manchmal auch getanzt. Das hat uns Clowns, den Wirten und dem Publikum soviel Spaß gemacht, daß diese Mannschaft, bestehend aus Gerlinde Bernauer, Herta Lang, Martin Schweikert, Herbert Weitzel, Adam Lüttger, Kurt Huwe, Hannelore und Kurt Immerheiser noch am Rosenmontag spät in der Nacht beschloß, das im nächsten Jahr an Rosenmontag wieder zu machen. Es kamen mit den Jahren noch Leute hinzu und so bildete sich eine Gruppe aus circa 20 Clowns, die Jahr für Jahr am Rosenmontag Rabatz macht.



Ich möchte hier stellvertretend für alle die jemals am Rosenmontag dabei waren noch einige Namen aus der CVW-Geschichte aufzählen: Wilhelm „Knopphut“ Vollmer, Johann „Tropeschwitzer“ Freimuth, Hans Immerheiser, Else und Jupp „Stoppe“ Ulges und Renate Schay, die 20 Jahre regelmäßig teilnahm. Heute noch dabei und das schon mehr als 20 Jahre: Herta

(Mitbegründerin) und Harald Lemke (die jedes Jahr zur Fassenacht aus Hamburg anreisen), Viktor Schay, Dagmar und Gerhard Böhm.

Seit mehr als 10 Jahren ziehen Volker und Brigitte Gutknecht, Elisabeth Schönleber und noch einige mehr bei uns mit. Natürlich ist meine ganze Familie mit angeheirateten Partnern mit von der Partie. Selbst der Urbayer Joachim Grytzig, ein



Cousin von Hannelore, läßt es sich nicht nehmen, am Rosenmontag aus Hersbruck anzurufen. Ich bin mir bewußt, daß ich nicht alle genannt habe. Die Ungenanten mögen mir das verzeihen, aber ich hoffe und wünsche, daß sie am Rosenmontag, dem 10. Februar 1997, wieder dabei sind, wenn die Rosenmontagsclowns an ihrem 33. Jubiläum unterwegs sein werden. Wir hoffen, mit Euch allen irgendwo in Winkel viel Spaß zu haben.

„RUND UMS HAUS“

Verputz
Anstrich · Tapete
Vollwärmeschutz · Gerüstbau

Albert Schmitt

Malermeister
Langenhoffstraße 16
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 44 41

IHR PARTNER FÜR SCHÖNHEIT UND SCHUTZ

Blickpunkte der Kampagne 1995/96





Zeichnung: Gustav Gorgus

Weitere Meilensteine in der CVW-Geschichte

Das Geschäftsjahr 1995 hat eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte des CVW zu vermelden. Der CVW ist Grundbesitzer des Waldackergeländes geworden. Am 7. März 1995 beschloß der Vorstand, bei Anwesenheit aller Vorstandsmitglieder einstimmig, in die Verkaufsverhandlungen mit dem Magistrat einzutreten. Am 17. März wurde in der Jahreshauptversammlung die Mitgliedschaft über den aktuellen Sachstand informiert. Bereits am 16. Mai 1995 konnte der notarielle Kaufvertrag von Kassierer Otto Miltner und dem Vorsitzenden Dietmar Schneider unterschrieben werden und letztendlich am 31. Januar 1996 erfolgte die Grundbucheintragung.

Ausgelöst durch den Kauf des Geländes geschah dann auch in den Herbstmonaten eine umfangreiche Veränderung des Geländes durch Begradigung des Zuweges zum Toilettenwagen und im Frühjahr 1996 das Herrichten einer Verbundpflasterfläche für den Essenstand. Aber auch das Suchen eines Namens für die Waldackerhütte ist sicherlich Ausfluß des getätigten Grunderwerbs. An der Namensgebung nahmen insgesamt 25 Vorschläge teil. Drei Namen standen am 11. 11. allen Anwesenden zur Auswahl. Unter der fachkundigen Leitung von Dr. hc Zabbeler, alias Kurt Immerheiser, legte das Publikum den Namen auf „Jokusklause“ fest. Am Sonntag des 1996er Maifestes (siehe Bericht „Waldacker heißt jetzt Jokusklause“) fand dann die offizielle Namensgebung statt.

Auch wurde der Pachtvertrag für den Parkplatz und den Spielplatz zwischen der Stadt und dem CVW bis 31. 12. 2014 neu festgelegt. Somit ist das finanzielle Rückgrat des CVW für die nächste Vereinsgeneration aus meiner Sicht gesichert. Denn um eins muß sich jedes Vereinsmitglied immer bewußt sein: wenn wir die Einnahmen der Waldackerfeste nicht hätten, könnte unser Verein in dieser Form nicht existieren.

Dietmar Schneider

Richtig sich beim Geld verhalten
Heißt doch: Laß den Grundsatz walten
Ernsthaft sich zu überlegen
Inwiefern bringt Geld auch Segen?
Nun bist Du – ganz ohne Strunz
Gut aufgehoben hier bei uns!
Anlaß gibt es doch genug
Und nutze unsern Service klug
Egal ob Sparen, ob Kredite
Rechne mit uns'rer Leistung, bitte!

Vertrau' darum der Bank am Orte
Oder prüfe uns're Worte!
Leistungskraft wir garantieren
Kunden davon profitieren!
So zahlt sich aus an allen Tagen
Beratung hier aus erster Hand
Also bleibt nur noch zu sagen:
Nun komm zu uns mit allen Fragen!
Kontaktadresse: Linker Rand!



– Ihre starke Bank im Rheingau –



*...ein Verein
 für die
 ganze
 Familie*



BAUGESCHÄFT

vormals Brauburger

Ferdinand Charissé

Maurermeister

Kirchstraße 64
65375 Oestrich-Winkel
Tel. 0 67 23 / 10 50
Fax 0 67 23 / 77 91

Seit 10 Jahren
Fa. Charissé in Winkel
1987 – 1997

Unser Angebot:

Hochbau aller Art
Stahlbetonbau
Mauerwerksbau
Keller- und Hallenbau
Reparaturen und Sanierungen
Einfriedungen und
Pflasterarbeiten

Haben Sie vor zu bauen?
**Rufen Sie uns an,
wir helfen Ihnen weiter!**



... die Adresse für die
modebewußte Dame

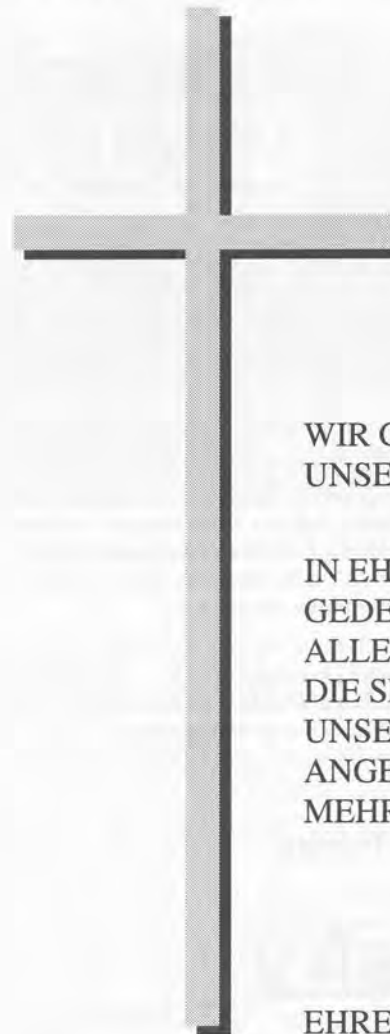
Rheingaustraße 29
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 58 70



Weingut und Weinhaus „Zwickmühle“

Karl Kremer Erben
65375 Winkel im Rheingau
Telefon 0 67 23 / 24 73
Montag und Dienstag geschlossen

Qualitätsweine aus eigenem Weingut - vielfach prämiert!



WIR GEDENKEN
UNSERER TOTEN!

IN EHRFURCHT
GEDENKEN WIR
ALLER MITGLIEDER,
DIE SEIT DER GRÜNDUNG
UNSEREM VEREIN
ANGEHÖRTEN UND NICHT
MEHR UNTER UNS WEILEN.

EHRE IHREM ANDENKEN!

Über kurz oder lang.



**auto
motor
sport**

„100.000 km-Dauertest“
(Heft 11/1996)*

100.000 Kilometer kreuz und quer durch Europa, mehr als zwei harte Jahre durch die Stadt und übers Land – der Twingo...

„... entpuppte sich als Alleskönner von hoher Zuverlässigkeit, bestens gewappnet ausgerechnet für das, was man von ihm ... nicht erwartet: die lange Strecke.“

Warum er auch sonst die Welt verrückt macht, hat sich schon eher herumgesprochen: **„So viel Platz und so variabel ... wirklich phänomenal“, „Man parkt mit ihm wie ein Weltmeister...“** Und wann starten Sie zu den ersten Test-Kilometern!?

Renault Twingo.

**AUTOHAUS
hermansky**

Chauvignystraße 22 · 65366 Geisenheim
Telefon (06722) 6699
Telefax (06722) 71894



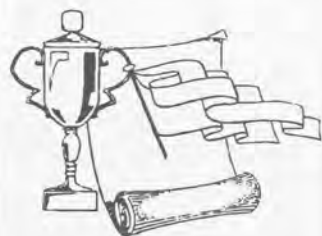
Der 1. Vorsitzende Dietmar Schneider, Sitzungspräsident Karl-Heinz Führ und der Kassierer Otto Miltner überreichen dem Jubilar Urkunde und ein CVW-Präsent.

Ossi Koch – CVW-„Ehrengratulator“

Anlässlich seines 60. Geburtstages verlieh der CVW seinem aktiven Mitglied Oswald Koch für seine nunmehr über 15 Jahre ausgeübte Tätigkeit als Vereinsgratulator den närrischen Titel „Ehrengratulator“. Ossi Koch sorgt in vorzüglicher Weise dafür, daß alle Vereinsgratulationen zu den Geburtstagen (entsprechend der Vereinsgratulationsordnung) aber auch zu Silber-, Gold- und Diamantenen Hochzeiten die Empfänger rechtzeitig erreichen. Auch Beileidsbekundungen oder Kranzniederlegungen im Trauerfall organisiert der Ehrengratulator.

Aktiv ist Ossi Koch seit 1954 und Mitglied im Verein seit 1. 1. 1957. Seit 40 Jahren ist er Mitglied im Elferrat und führte viele Vorträge, Zwiegespräche und Gesangsduette, z. B. mit Seppel Falkenmeyer als Freund Seppel und Freund Koch, auf der CVW-Bühne auf. Sein Herz schlug aber immer schon für den Gesang. Mit den „Bero-Sängern“ (10 Jahre), den „Wikatos“ und den „Hohner-Sängern“ (22 Jahre) erfreute er die Zuschauer unserer Veranstaltungen. Im Vorstand arbeitete Ossi Koch 28 Jahre mit und bei Sondereinsätzen wie Waldackerhütten- und Umzugswagenbau und Herrichten von Speisen im Essensstand stand Ossi Koch als „Koch“ seinen Mann.

WERNER LABS



**Werbegestaltung
Großplakate
Folienbeschriftung
2D-3D Fräsearbeiten
Groß-Gravuren
Vereinsbedarf**

Erich Ollenhauer Str.112
65199 Wiesbaden
Telefon 0611 - 85 632
Fax 0611 - 841 429

- * Schaufenster - Messedekoration * Beschriftung und Bebilderung
- * von ganz groß bis klein
- * vom Druck über Folienbeschriftung, Gravuren
- * bis hin zum 3D fräsen und ausschneiden aus
- * Stein / Holz / Metall / Kunststoffe

„Urban-Klausur“

Willkommen
bei

Rosi + Bernd
zu einem



VOLLENDUNG
DEUTSCHER BRAUKUNST

Pils vom Faß

65375 Oestrich-Winkel (Mittelheim)
Telefon (0 67 23) 26 38
Urbanstraße 20

TAVERNA »ZUM GRIECHEN«

Inh. Familie Tsolts

Griechische und Deutsche Küche
Frühstücken
Saal für Feiern aller Art
bis 100 Personen

Kirchstraße 24 - 65375 Oestrich-Winkel
Telefon 067 23/5885

Öffnungszeiten:

Täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr
und 17.00 bis 24.00 Uhr

1. CVW-Rhetorik-Seminar für Nachwuchsredner

am 19. und 20. 10. 1996 in Sargenroth bei Simmern

Mit dem Mitgliederansreiben 1996 und über diverse Presseveröffentlichungen suchte der CVW nach interessierten Nachwuchsrednerinnen und -rednern für sein erstes Rhetorikseminar. Schnell war die selbst vorgegebene Teilnehmerzahl von 12 Kindern erreicht. Darüber hinausgehende Teilnehmerwünsche wurden vorerst vertrießt. Umso bedauerlicher war es dann, daß kurzfristig zwei Kinder abgesagt hatten.

Bereits frühmorgens startete man mit der Fähre. Nach einer Fahrtstrecke von knapp 60 km war die Jugendherberge erreicht. Erste Erkundungen und Belegung der Seminarräume sowie der Zimmer mit Herrichten der Betten brachte den gewünschten Kontakt unter den Jugendlichen. Nach der theoretischen Unterweisung

● über die Gedanken

- was muß ich vor einer Rede beachten
- den Gefühlen des Redners
- die Außenwirkung des Redners
- Kleidung und Aufmachung
- Stimme und Sprache
- Gestik und Mimik

● über das Vortragen einer Rede

- der Auftritt
- Begrüßung und Vorstellung
- rhetorische Mittel
- Sprechweise
- Schluß der Rede



und über die möglichen Redeunfälle (Steckenbleiben, Mikro fällt aus, Versprecher, Stottern) folgte die Einteilung in zwei Gruppen, was unproblematisch verlief und sich auch in den zwei Tagen bestens bewährte.

In der Gruppenarbeit wurde vor laufender Kamera einmal Aussprache, Gestik und Mimik und zum anderen Texte lesen mit richtiger Betonung intensiv geübt. Die Teilnehmer konnten zum Teil zum ersten Mal eine Selbsterfahrung über ihre Person



erleben und stellten meist eigenständig sehr richtig ihre Fehler fest. Am Abend wurde spielerisch durch ausgesuchte Mannschaftsspiele das Erarbeitete vertieft. Am Sonntagmorgen standen praktische Übungen an. Die Teilnehmer mußten in der einen Gruppe vorgegebene Witze in Reimform fassen. Hier war es sehr erstaunlich, wie schnell die Teilnehmer diese Übungen mit tollen Ergebnissen lösten.

Die andere Gruppenarbeit bestand darin, vorgegebene Sketche bzw. Witze einzuüben und bühnenreif vorzutragen. Auch die hierzu gewünschte Kleidung der dargestellten Personen erarbeiteten die Teilnehmer mit großer Phantasie und sehr detaillierten Vorstellungen.

Da beide Gruppen jeweils alle angebotenen Themenkreise behandelten, stellte sich für die Trainer/innen nach kurzer Zeit ein Bild der Neigungen der einzelnen Teilnehmer dar. Diesen entsprechend wurden die Rollen der Sketche verteilt.

Ein von den Kindern selbst erstelltes Resümee für das Seminar war von großer Begeisterung. Der Wunsch nach Fortführung und Steigerung in der Erwartungshaltung an die Redner durch den CVW wurde klar von den Jugendlichen dargestellt. Sicherlich wird der CVW sich diesem Thema nicht verschließen. Ich wünsche mir, daß ein Aufbau-seminar von den Ausbildern konzeptionell noch erarbeitet und dann auch angeboten wird.

Besonders möchte ich hier noch die finanzielle Unterstützung der Jugendförderung des CVW durch die Stadt Oestrich-Winkel speziell für dieses Seminar erwähnen und dem Magistrat und unseren Stadtpolitikern meinen Dank aussprechen. Wer unsere Veranstaltung am 9. 11.



1996 besuchte, konnte erste Teilergebnisse dieses Seminars erleben. Die Investition in unsere Jugend lohnt sich. Hoffnungsvoller Nachwuchs für den Erhalt der Winkeler Fastnacht reift heran. Fördern und pflegen wir ihn alle. Das Ausbilderteam (Jutta und Alfred Lutz sowie Antonie und Dietmar Schneider) widmet sich sicherlich auch in der Zukunft diesem Förderungsbe-reich in unserem Verein.

Dietmar Schneider

Lösung zu „Früh übt sich ...“:

Cowboy: Kanzler Lothar Meckel
Pilz: Marlu Acker, aktive
Mitstreiterin bei allen
CVW-Anlässen

Einfach abbauen. Mit dem neuen Mazda 121.



3 JAHRE GARANTIE BIS
100.000 KILOMETER

Da fällt die Flucht aus Streß und Alltag leicht. Kompakt und komfortabel ist der neue Mazda 121 – und flott unterwegs dazu. Ausstattung: 1,3 LX, 3trg., Doppellairbag, Flankenschutz, u. v. m. an Sicherheit und Komfort.

Preis: ab **19 490,- DM**

**Autohaus
Weber**
Oestrich-Winkel
☎ 06723 / 5095 -96

MAZDA
WIR FAHREN VOR.

Gardinen-Dekorationen der Extraklasse



Ob modern, klassisch oder romantisch –
die stets zeitgemäße Fenstermode bietet Ihnen
Ihr Gardinenhaus

BECKER

Hauptstraße 63 · Winkel · Telefon 0 67 23 / 50 11

Fastnachtssonntag, den 9. Februar 1997 „Internationales Chaisenrennen in Winkel“

Keine neue Idee, aber eine originelle soll am Fastnachtssonntag die Winkeler Gassen mit Leben füllen. Zum sechsten Mal in der Vereinsgeschichte des CVW findet wieder ein Chaisenrennen statt.

Historischer Rückblick:

Fastnachtssonntag, den 25. Februar 1963:

1. Kinderchaisenrennen in Winkel

Nach den vorhandenen Unterlagen nahmen vier Kinderchaisen um 15.11 Uhr teil, weil einige Teilnehmer erst um 17.11 Uhr durch eine falsche Veröffentlichung am



Start erschienen. Unsere Aufnahme oben zeigt den Startschuß von Franz Eger (Schambes) zum ersten Rennen. Wie Augenzeugen heute noch glaubhaft zu berichten wissen, sind schon bei der Anfahrt zum Startpunkt die ersten Teile der Chaisen verloren gegangen. Kritischste Stelle war wohl der damals noch vorhandene Bahnübergang zum Kihweg, heute Johannisberger Straße. Unser Bild rechts zeigt eine der teilnehmenden



Chaisen mit Frau Katharina Weitzel und Alfons Krämer, im Hintergrund wohl Liesel Krämer mit Sohn Georg.

Besonderheit: Sieger war die langsamste Kinderchaise mit Katharina Weitzel und Alfons Krämer. Im Narrenspiegel von 1964 sind auf der Titelseite und auf Seite 22 noch zwei Bilder veröffentlicht.

Fastnachtssonntag im Februar 1970

Das zweite Chaisenrennen war von der Gänsgasse bis zum Rathaus als Geschwindigkeitsrennen auf Zeit ausgeschrieben. Hierzu sind keinerlei Unterlagen bei CVW mehr vorhanden.



Die schnellste Kinderchaise mit den Teilnehmern Hannelore (in der Chaise) und Kurt Immerheiser sowie Irmgard und Achim Rehms

Schwemmbach - Birkenstraße - Sudetenstraße - Polsterrichterfabrik - Domherrnstraße - Scheißspeed - Finster Seit - Rathausplatz mit insgesamt sieben Kontrollpunkten und dort zu erfüllenden Teilaufgaben. An den Start gingen 13 Chaisen und mit der Startnummer 10 siegten Engelbert Dezius und Karl-Heinz Basting vor Gerd Horlaville und Wolfgang Freimuth.

Fastnachtssonntag, den 29. 2. 1976

Das vierte Kinderchaisenrennen hatte Start und Ziel an's Brinke Eck und führte durch die Obere Schwemmbach - Birkenstraße - hintere Kapellenstraße - Sudetenstraße (Narrengasse) und wieder zurück. Weitergehende Unterlagen hierzu sind beim CVW nicht mehr vorhanden.

Fastnachtssonntag, den 21. 2. 1971

Die Ausschreibung zu diesem Rennen lautet: „1. Internationale Chaisen-Rallye“ in Winkel. Start und Ziel waren der Rathausplatz. Jede Startnummer bestand aus einem Fahrzeug und zwei Personen, von denen jeweils mindestens eine laufen mußte (Fortbewegung nur mit Menschenantrieb). Die Laufstrecke (schnellste Zeit 17 Minuten, langsamste 39 Minuten) war grob: vom Rathausplatz über



Fastnachtssonntag, den 1. 3. 1987

Das fünfte Chaisenrennen hatte Start und Ziel an der Ecke Kirchstraße/ Bischof-Dirichs-Straße, damals Gaststätte „Zum Taunus“. Insgesamt nahmen 20 Chaisen teil. Die Laufstrecke führte über Schwemmbach - Neue Heimat - Birkenstraße - Kapellenstraße - Sudetenstraße

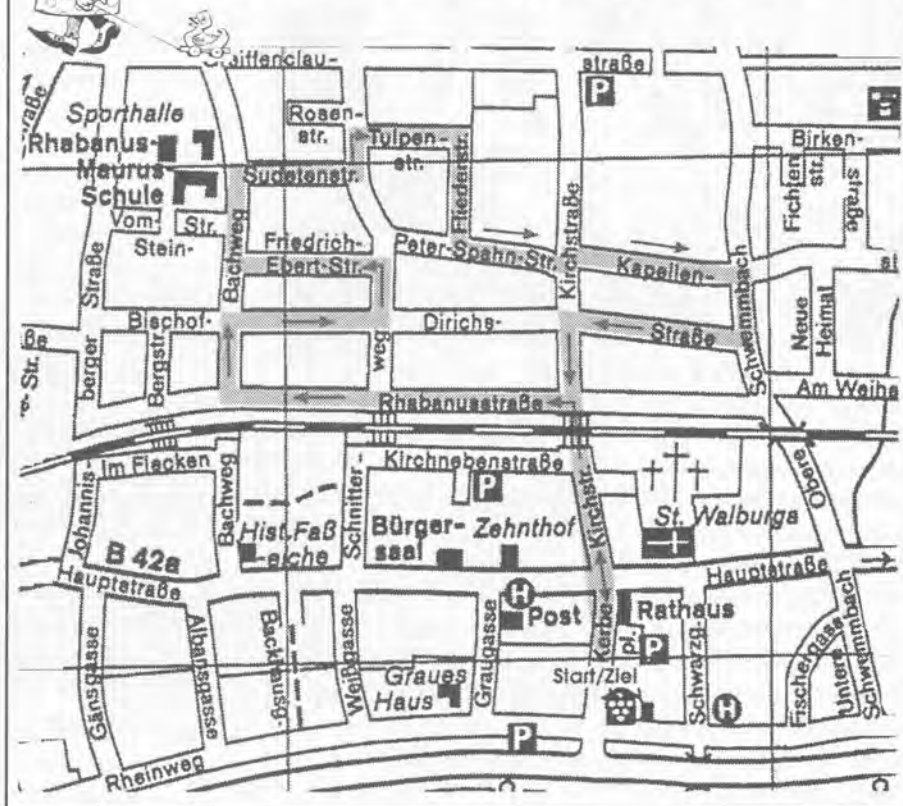
- Bachweg - Bischof-Dirichs-Straße. Die Startnummer 4 erreichte das Ziel nach 9.40 Minuten (Peter Hinz und Roland Laube) vor Kati Schönleber 9.51 Minuten, während der Letztplazierte nach 21.20 Minuten ankam. Im abschließenden Mann-gegen-Mann-Rennen waren nur noch acht Mannschaften am Start. Im „K.O.-System“ qualifizierten sich Heide, Ralf und Philipp von Breitenbach sowie Norbert Halbritter und Roland Allendorf. Friedlich einigten sich die Teilnehmer auf ein totes Rennen, das beide Teams auch glaubwürdig inszenierten.

Das 6. Chaisenrennen soll auch wieder den Teilnehmern sowie den hoffentlich zahlreichen Zuschauern ein buntes Feld an Kinderchaisen präsentieren. Wir wünschen uns: Kinderchaisen aller Klassen und Baujahre, Bobbechaise, Knittelkarrner, Protzkiste, Dreirädcher, Seifekiste, Heuwägelcher, Roller wie Wipp-, Tret- und Stumproller, Schlitten, Teewagen, Paddelboote, Segelflieger, Badewannen, Einkaufswagen, Sandnachen, Raumschiffe und und und ...

Nicht zugelassen sind Motorfahrzeuge sowie alle nach der Straßenverkehrsordnung zugelassenen Fahrzeuge.

Die Mannschaft für jede teilnehmende Chaise besteht aus zwei Menschen, einer der fährt und einer der läuft. Die Chaisen sollen geschmückt und die Teilnehmer fastnachtlich kostümiert sein. Wertvolle Sachpreise sind zu gewinnen. Start und Ziel werden am Winkeler Kerbeplatz sein. Die Laufstrecke führt durch Winkel. Verfolgen Sie die Ausschreibung in der örtlichen Presse und nehmen Sie teil.





Festschrift „Narrenspiegel“ – 23. Ausgabe

Herausgeber: Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.
Redaktion: Dietmar Schneider, Kurt Immerheiser
Umschlagbild: Gustav Gorgus
Satz und graph. Gestaltung: Erich und Stefan Weißenborn

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit besonderer Erlaubnis des CVW.

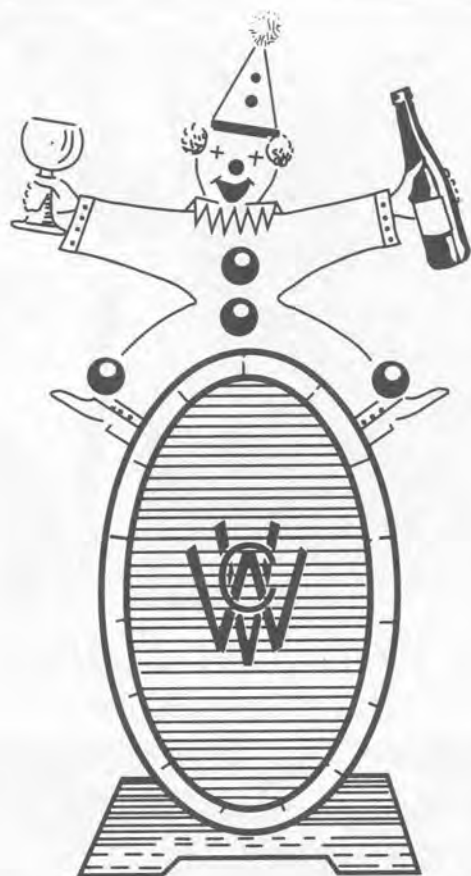


Fälschung

Finden Sie 8 Fehler



Original



Weingut Walter u. Volker Kissel



65375 Oestrich-Winkel
Kirchstraße 73
Telefon: 0 67 23 / 27 06



Närrische Foto-Nachlese



Umzug '95





Endlich!!

Aufhebung der Vertriebsbindung.

Ab Beginn der Wintersaison 1994/95 stehen wir Ihnen außer als fachkundige »NUR«- und »DER«-Reiseagentur auch als »TUI«-Partner zur Verfügung.



Hauptstraße 102
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 33 49 und 33 06
Telefax: 0 67 23 / 20 71



Rhabanus-Apotheke

Sabina Richter

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 43a
Tel.: 0 67 23 / 33 44, Fax: 0 67 23 / 8 76 90

Öffnungszeiten:

täglich (außer Mi. u. Sa.): 8.00 – 12.30 und 14.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch im Wechsel 8.00 – 12.30 Uhr
Samstag 8.30 – 12.30 Uhr



RICHARD KUNZ GmbH

Schreinerei – Innenausbau
65375 Oestrich-Winkel
Johannisberger Straße 7 – 9
Tel.: 0 67 23 / 27 91
Fax: 0 67 23 / 72 68





Auch mit wenig Kohlensäure



Die vielen Bilder geben einen kleinen Eindruck von dem schönen Fastnachtszug 1995.

Das Bild rechts oben zeigt den Motivwagen des CVW zum dringend benötigten Bau des Hauses der Vereine.

**Kennen Sie schon unsere neue
Obst- und Gemüseabteilung?**



R-KAUF Winkel

Ihr Großmarkt im Rheingau

**Ihr Garant für Frische, Qualität und Auswahl durch mehrmalige
tägliche Anlieferung. Wöchentlich wechselnde Sonderangebote!**

Frisches Obst und Gemüse
... aus Deutschland,
Spanien, Italien, Belgien,
Holland, Frankreich,
Griechenland, Afrika, Chile,
Brasilien und vielen ande-
ren Ländern der Welt!

Ab Mai – bei gutem Wetter –
Obst und Gemüse zum
Frishpreis
– direkt auf unserem Parkplatz!

... jetzt mit
2 SB-Waagen!
... immer
aktuell

ganzjährig im Programm
bis zu 8 versch. Apfelsorten,
z. B. Royal, Gala, Jonagold,
Golden Delicious, Boskoop,
Braeburn, Elstar, Granny,
Cox-Orange ...

Exotische Gemüse,
wie grüner Blumenkohl,
Artischocken,
Bambussprossen, Broccoli,
Aubergine, Zucchini,
Fenchel, Kürbis, Okra,
Staudensellerie
und vieles mehr!

Frisches Obst und Gemüse.
Wichtig für den täglichen
Vitaminbedarf!

Frau Struyk und ihr Team –
kompetente Ansprechpartner für Fragen
und Wünsche rund um's Obst und Gemüse

Großverbraucher-Service –
Steigenweise Superpreise
– auch mit Anlieferung

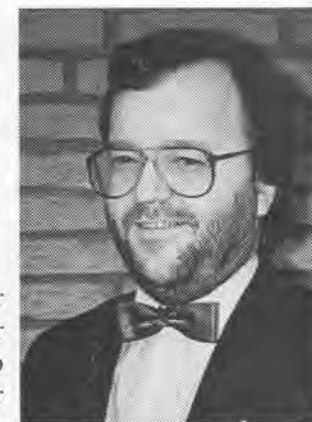
Wir bieten Ihnen ganzjährig
exotische Früchte aus aller Welt!
z. B. Mango, Papaya, Carambola,
frische Feigen, Sternfrucht,
Litschis, Kumquats, Physalis,
Avocados, Limetten ...

Bis zu 12 versch. Blattsalate
der Saison!
z. B. Kopfsalat, Eisbergsalat,
Endivien, Frisee, Feldsalat,
Radiccio, Lollo Rosso,
Lollo Bionta, Löwenzahn,
Raccula, Romana, Eichblatt,
Batsavia ...

– R-KAUF · Frische · Qualität · Auswahl –

Grußwort des Vereinsvorsitzenden

Kampagne 1996 / 97 – Jahr der Jugend



Wer sich die Altersstruktur des CVW vor Jahren näher ansah, stellte zwangsläufig fest, daß ein gesunder jugendlicher Unterbau im Mitgliederbestand fehlte. So habe ich mir bereits in der Zeit als stellvertretender Vereinsvorsitzender des CVW die Aufgabe gestellt, neue aktive und jüngere Mitglieder an den CVW heranzuführen. Wen wundert es dann, wenn der Vorstand die Jugend in dieser Kampagne bewußt in das Rampenlicht stellt.

Immer wieder heißt es im Verein: Investitionen in die Jugend sind Investitionen in die Zukunft und in den Fortbestand des CVW.

Natürlich gehört eine Menge Engagement von Mitgliedern unseres Vereins zu diesen Investitionen dazu. Erfreulich für mich ist es, daß immer wieder (Gott sei Dank) diese Aktiven in unseren Reihen zu finden sind.

Acht Garden unterschiedlichsten Alters, zwei Kindergesangsgruppen, talentierte Nachwuchssrednerinnen und -redner in unserer Kindersitzung, Generationswechsel und somit Verjüngung an wichtigen Schaltstellen des Vereins sind Beispiele und Ergebnisse dieses Bemühens.

Sicher ist der CVW weiterhin bemüht, neue aktive Menschen für die Winkeler Fastnacht zu gewinnen. Erste Ansätze zur Ausbildung heranwachsender Redner wurden auch mit dem Rhetorikkurs im Oktober 1996 beschritten. Aufbau- und Fortführungskurse sind geplant. Nur ein konsequentes Handeln mit Begeisterung an der Sache kann hier die erforderliche Überzeugungsarbeit leisten. Unsere Nachwuchsarbeit läßt mich als Vorsitzender zuversichtlich und hoffnungsfroh in die Vereins Zukunft blicken.

Wenn die äußeren Bedingungen (z. B. Haus der Vereine u. a.) das Bild noch abrunden, ist in Winkel der alte närrische Ruf auch noch nach der Jahrtausendwende zu hören.

Mer freie uns

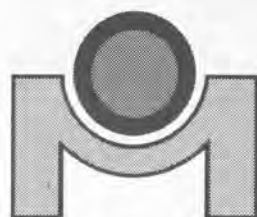
Dietmar Schneider

Dietmar Schneider
1. Vorsitzender des CVW

Freischneider · Häcksler · Motorhacken
Motorsägen · Rasenmäher · Sprühgeräte
Vertikutierer

Besichtigung von **Rasenmähern** und
Kleingeräten in unserer Ausstellung
sowie unverbindliche Vorführung.

Wir freuen uns über jeden Neukunden,
denn wir reparieren
sämtliche Fabrikate.



**Landmaschinen
Fachbetrieb**

Rolf Mulz

Obere Schwemmbach 27
65375 Oestrich-Winkel
Telefon 0 67 23 / 22 81

Einkaufen ab 6 Uhr

in Mittelheim, Rheingaustraße 144

Wolle in großer Auswahl! – Toto - Lotto - usw.

Wolle-Steinheimer

Telefon 0 67 232 / 46 57

Sanitär- und Heizungstechnik



Inh. Harald Lohr

Bischof-Dirichs-Straße 70
65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 26 08
Telefax: 0 67 23 / 8 72 35





bieber

Helmut Bieber
Rheingaustraße 23
65375 Oestrich-Winkel
Tel.: 0 67 23 / 34 86
Fax: 0 67 23 / 70 55

Kundendienst ist unsere Stärke

Seit über
25 Jahren
Meisterbetrieb für:

- | | |
|--------------------|----------------|
| * Heizung | * Regenwasser- |
| * Bäder-Gestaltung | anlagen |
| * Lüftung | * Oelfeuerung |
| * Sanitär | * Gasfeuerung |
| * Solaranlagen | * Wärmepumpen |



WALTER MECKEL GMBH

Tief- und Straßenbau

65366 Geisenheim-Marienthal
Telefon 0 67 22 / 84 37
Telefax 0 67 22 / 7 19 13

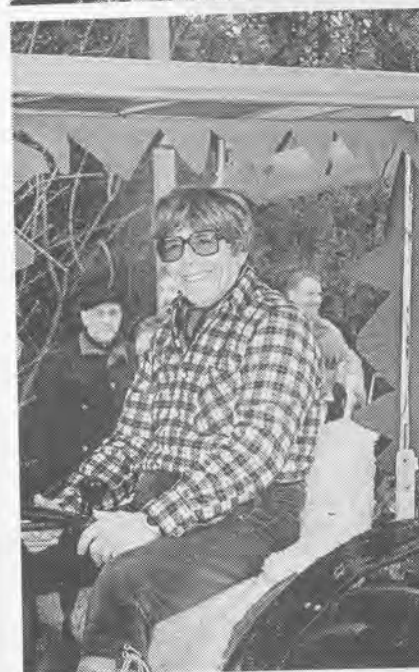
Busreisen Bernhardt

*Ihr Partner für schöne
Busreisen*



**Reisebüro
Wolfgang Bernhardt**

Geisenheimer Straße 30
65385 Rüdesheim am Rhein
Telefon 0 67 22 / 10 62





Weingut Rhabanushof

Familie Moos

65375 Oestrich-Winkel

Bachweg 2

Telefon 0 67 23 / 41 45

an der historischen Faßeiche



NEMEC

Ihr Spezialist
für Bedachungen

65375 Oestrich-Winkel

Kirchstraße 10

Tel.: 0 67 23 / 26 05

Fax: 0 67 23 / 58 10

NA SIEH STE!
MEHR MUSS DER SPASS
NICHT KOSTEN!

PremiereShop

Wir bieten Werkstatt-Vollservice,
Sat.- Kabel.- Antennenanlagenbau

Radio-Hefner

65375 Winkel/Rhg. · Hauptstraße 77 · Telefon 0 67 23 / 33 04

65343 Eltville/Rhg. · Rheingauer Straße 1 · Telefon 0 61 23 / 6 15 55



Liefern und aufstellen
- das nennen wir
Service!

Wir lassen Sie auch nach dem
Kauf nicht allein!

- Wir liefern direkt ins Haus
- Aufstellung, Anschluß und
Geräte-Einweisung - bei uns
selbstverständlich
- und wenn es einmal ein
Problem gibt - wir sind
immer für Sie da.

Umzug '95

Närrische Foto-Nachlese



W inzerhalle Hallgarten



Wein und Speiselokal

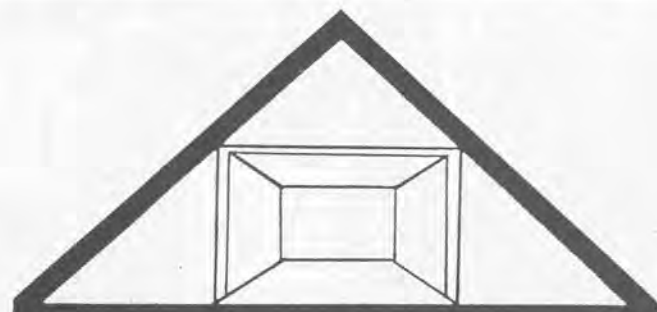
Inh. Familie Lawitzke

Hattenheimer Straße 9 · 65375 Hallgarten/Rheingau · Tel. 0 67 23 / 15 30

Gastraum: 70 Sitzplätze · Nebenräume: 40 Sitzplätze
+ große Sonnen-Terrasse

Bestens geeignet für Familien- und Betriebsfeiern
sowie für Vereinsausflüge.

Aus unserer Küche servieren wir warme rustikale Spezialitäten
sowie kalte Gerichte.
(Donnerstag Ruhetag)



Innenausbau mit Fertigbauteilen
Schallschluck- und Wärmeisolierung

MALER PAULY

Klemens Pauly · Oestrich-Winkel
Lindenstraße 15 · Tel. 06723/2624



fREIMUTH

HEIZUNG · SANITÄR

Klaus-Peter Freimuth GmbH

Heizungs- und Installationsmeister

Kirchstraße 8 · 65375 Oestrich-Winkel

Telefon 0 67 23 / 59 00

Rosi Wengel

KURZWAREN + TEXTILIEN

65375 Oestrich-Winkel
Hauptstr. 108 · Tel. 0 67 23 / 39 00

Radio · Fernsehen
Video · HiFi
Antennenbau
Satellitenbau
Kabelanlagen
Fachwerkstätte
Meisterbetrieb

Radio-Fernseh
KUNZ

Inh. Horst Bruker
Fernsehtechnikermeister

65375 Oestrich-Winkel
Rheingastr. 43
Telefon (0 61 23) 27 81



Der Opelhändler Ihres Vertrauens



- ★ Großes Gebrauchtwagen-Angebot
- ★ Unfallinstandsetzung
- ★ Jeden Dienstag TÜH und Diesel AU
- ★ Benziner AU täglich
- ★ Samstags Notdienst und Ersatzteile von 7.30 bis 11.30 Uhr



Autohaus Basting

Hauptstraße 105, 65375 Oestrich-Winkel
Telefon (0 67 23) 20 05, Fax 8 71 64

FARBEN-WERNER GmbH Winkel

Kirchstr. 13 · 65375 Oestrich Winkel
Telefon: 06723/2426 · Fax: 06723/5616

hat für alle Bereiche das richtige Fertigparkett

LANDHAUSDIELEN
ein exclusives
Naturerlebnis

SCHIFFSBODEN
bringt die Schönheit
der Natur ins Haus

PLANKWOOD
ideal zum Renovieren,
extrem strapazierfähig



weltweit die Nr.1 in Holzfußböden

Was lange währt, wird endlich... ??

Eine hoffentlich nicht unendliche Geschichte, Teil II

Im letzten Narrenspiegel 1994/95 war die historische Aufarbeitung seit dem ersten „Schreiben des CVW, 1989 dem ersten zeichnerischen Entwurf des CVW mit der Feuerwehr bis hin zur Standortfrage und ihrer anstehenden Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung (StVV) an Fakten und tatsächlichen Daten aufgezeigt. Das Schlußresümee war, ich möchte es auch heute nicht abstreiten, von einer positiven Grundhaltung zur baldigen Realisierung aus meiner Sicht geprägt. Aber was ist nach zwei Jahren passiert?

Pessimisten sagen jetzt: nichts. Optimisten dagegen sagen: vieles. Was ist richtig? Fakten sind: Die Standortfrage wurde einvernehmlich von allen Parteien entschieden.

Ein Bürgermeisterwahlkampf fand statt, durch den das Thema „Feuerwehr und Haus der Vereine“ unbeschadet mitgelaufen ist. Nur eine Maßnahme im Stadtbereich nutzte diese Situation absolut vorzüglich aus, das war die Initiative rund um das Hallgartener Schwimmbad. Mustergültig wurden hier die Hebel angesetzt. Das Ergebnis können die Talgemeinden nur wortlos bestaunen. Bis zur endgültigen Fertigstellung des Projektes sind Gelder in Höhe von rund einer Million Mark geflossen ohne je vorher in einem langfristigen Investitionsplan der Stadt oder in einem für zwei Jahre erstellten Haushaltsplan erschienen zu sein. Das Geld stand kurzfristig zur Verfügung. Hut ab vor Hallgarten! Und was geschah in unserer Geschichte?

Kurz zum Thema „Feuerwehrhaus“:

Der Standort mit dem Grundstück gegenüber dem „Gebrennte Heljehäusche“ an der Kirchstraße wurde aus den sieben verschiedenen Standortmöglichkeiten festgelegt, Besichtigungen über schnell zu erstellende Feuerwehrhallen mit Fertigteilen durchgeführt und auch ein Wunschtyp definiert. Mittlerweile ist die Bebauungsplanfestlegung unter einer schweren Geburt - politische Schwierigkeiten bereiteten weitere gewünschte und geplante Bauten am Sportplatz (Tennis- und Turnhalle) - soweit gediehen, daß für die Feuerwehr die baurechtlichen Bedingungen nun zum Oktober 1996 vorliegen. Letzter Baustein des Bauantrages ist die fehlende Baustatik. 1997 wird hoffentlich die Baugenehmigung erteilt. Wünschenswert ist es, daß die Winkeler Feuerwehr so schnell als möglich ein neues „zu Hause“ erhält. Wir alle drücken den Feuerwehrkameraden hierzu die Daumen.

Nun zum Thema „Haus der Vereine“:

Planungsaufträge wurden in einem völlig untypischen Verfahren Ende 1995 in Auftrag gegeben. Untypisch deshalb, weil ein Quasi-Wettbewerb zur Ideenfindung zielgerichtet an vier Architekten ins Leben gerufen wurde. Die vier Büros sollten Planungsentwürfe erarbeiten und mit Kostenansätzen präsentieren. Der Magistrat legte sich am 1. 4. 96 nach Vorstellung der vier Entwürfe auf einen Entwurf fest und präsentierte diesen den Vereinen als Lösung. In einer Sitzung des Vereinsrings im Edelmansaal in Mittelheim am 26. April 96 stellte der Planer den favorisierten Entwurf auch den Vereinen vor. Dieser Abend war wohl einmalig in der bisherigen Vereinsringgeschichte von Winkel. Interessierte Leser sollten hierzu das Protokoll und die vielen Presseveröffentlichungen dazu nachlesen. In einer Sondersitzung der Stadtverordneten am 20. 5. 96 stellten dann alle Planer

jeweils in ca. einer halben Stunde ihre Entwürfe vor. Viele Vereinsvertreter nutzten diese Chance zur Information. Im Mai 1996 herrschte rege Diskussion in vielen Vorständen der Winkeler Vereine. Viele Vorsitzende nutzten Jahreshauptversammlungen oder Vorstandssitzungen zur Meinungsbildung. Am 23. Mai 1996 stellte ich als Vereinsringvorsitzender nochmals alle Entwürfe aufgrund mir überlassener Pläne der Architekten (leider erhielt ich keine von dem favorisierten Entwurf) den Vereinsvertretern vor. Anwesende Vereinesvertreter bestätigten die neutrale und faktenorientierte Präsentation der Vor- und Nachteile der einzelnen Entwürfe. Diese Sitzung ergab ein einstimmiges Votum für den Entwurf des Planungsbüros Heim + Wölk. Für mich erstaunlich und erfreulich ist auch heute noch, daß andere Vereine, die an diesem Termin nicht vertreten waren, aber vorab telefonisch oder mündlich mir ihre Meinung mitteilten, zum gleichen Ergebnis kamen.

In der StVV am 24. 6. 96 beschloß man, zu dem vom Magistrat sowie zu dem von den Vereinen favorisierten Entwurf jeweils ein schlüsselfertiges Angebot von einem Generalunternehmer erstellen zu lassen mit Ergebnispräsentation zur nächsten Versammlung am 9. 9. 96. Der Planer Heim + Wölk reichte sein Ergebnis rechtzeitig ein. Es beinhaltet alle anfallenden Abbruch- und Baukosten, sogar die Bestuhlung des Saales, eine Kleinküche und in dem Rathaushof eine Brunnenanlage. Das andere Angebot lag erst zum 18. 10. 96 vor. Nach Pressemitteilungen lag es bei einer Summe von 2,5 Millionen DM um 60.000 DM günstiger, also sind nach meiner Meinung die Ergebnisse von der Summe gleich, jedoch nicht miteinander vergleichbar. Hierzu sollte man wissen, daß dieses Vorgehen erneut völlig untypisch ist. Die Verwaltung kann aufgrund der Vergaberichtlinien keinen der Generalunternehmer beauftragen, nach einem dieser

Angebote den Auftrag auszuführen. Auch der Wunsch, durch die Erstellung eines Generalangebotes ein detaillierteres Leistungsverzeichnis (Baubeschreibung, was wird wie zu welchem Zweck ausgeführt von den einzelnen Gewerken) zu erhalten, hat sich nicht erfüllt. Fakt ist und bleibt: aus dem politischen Raum muß die Grundsatzentscheidung kommen, die Verwaltung muß für ein Leistungsverzeichnis (Baubeschreibung, Materialvorgaben etc.) sorgen und dann öffentlich, bei der zu erwartenden Auftragssumme sogar europaweit, ausschreiben, und dies nach den Grundsätzen der VOB.

Aber wieder zurück zur chronologischen Folge.

Was aber führte zur so gravierenden Abweichung der Vereinsmeinungen zur politischen? Von den Vereinen bemängelte man am favorisierten Entwurf

- die fehlende Größe des Saales - gewünscht nach Umfragen unter den Vereinen bis zu 300 Sitzplätzen, minimum 250 mit Tischen
- die Glasdachausführung - Gewächshauseffekt
- die falsche Darstellung der planerischen Situation höhenmäßig
 - es fehlt ein komplettes Geschoß
- die Anordnung der Bühne straßenseitig im ersten Entwurf
 - schlauchförmige Bühne
- die Benachteiligung der Arbeitsplätze im ehemaligen Volksbad
 - Tageslicht, Belüftung nicht mehr zulässig als ständige Arbeitsplätze
- die im neuen zentralen Rathaus der Stadt (ehemals Feuerwehr)

Freude an Essen und Wein



Weinproben
Lukullische Weinproben
Essen im Schloß
Veranstaltungen
Außer-Haus-Service
Köstlichkeiten

Graugasse 10 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 26 19 · Telefax 0 67 23 / 47 39

Wein- und Sekthaus

F. B. Schönleber

Hauptstraße 1b · Oestrich-Winkel (Mittelheim)
Telefon (0 67 23) 34 75

Öffnungszeiten: tägl. von 16 bis 23 Uhr, Mo. und Di. Ruhetage
Separate Räumlichkeiten für Weinproben und Feierlichkeiten
aller Art, Gästezimmer.

Es freut sich auf Ihren Besuch: *Fam. F. B. Schönleber*

entstehenden, nicht dauerhaft nutzbaren Flächen als Arbeitsplätze - Ecke heutiger Eingang Jugendheim mit über 30% jeder Geschoßfläche

- Verlust des Rathauhofes als Platz
 - die Darstellung behindertengerechter Zugänge
 - die vorgegebenen Kosten
- und so weiter.

Ich breche hier ab, weil der Eindruck entstehen könnte, ich würde hier einen Entwurf überzogen kritisieren. Dem möchte ich eindringlich widersprechen. Fakt ist, daß die Größenproblematik des Saales mit den neuesten Plänen (10/96) für mich immer noch nicht gelöst ist. Neu ist, daß die Ausführung des Daches als Energiespardach mit Lichtkuppeln und Lichtstreifen vorgesehen ist also kein komplettes Glasdach, das fehlende Geschoß erscheint plötzlich in den Plänen, die Bühne ist in den Plänen nicht mehr straßenseitig dargestellt (sie fehlt in der Darstellung) und im Erdgeschoß des Volksbades sollen keine städtischen Bediensteten mehr arbeiten (jetzt Vereinsräume). Zur Frage der Kosten ist nur noch anzumerken: der Erstentwurf sah 1,7 Millionen vor. Das nun eingereichte Planwerk (10/96) von einem Generalunternehmer endet mit über 2,5 Millionen, wobei diese Kosten nicht alle Maßnahmen enthalten können, weil hierzu noch zusätzliche Entscheidungen fehlen. Ich fühle mich somit bestätigt in der von mir vorgetragenen kritischen Stellungnahme, die leider nicht überall gerne gehört wurde und wohl auch nicht gerne gehört wird. Letztendlich entscheiden unsere gewählten Politiker, was wie von wem kommt.

Sicherlich ist es auch erforderlich, hier einige Worte dazu zu verlieren, warum aus den Reihen der Vereine ein anderer Vorschlag favorisiert wird. Eine kleine Aufzählung, sicherlich unvollständig:

- klares Raumkonzept
- Lösung der Saalgröße auch durch Darstellung der Bestuhlung nachgewiesen
- Erhalt des Rathauhofes, mit erweiterter Nutzung durch Umbau zu Vereinstätigkeiten im Ortszentrum auf diesem Platz
- Lösung für zentrales Rathaus durch Rathäuserweiterung vorgegeben
- behindertengerechter Zugang des Saales, keine Treppenanlage
- vordergründig erscheint nachteilig die teilweise Überbauung des Bürgersteiges vor den öffentlichen Toiletten und dem jetzigen Feuerwehrhaus - die Wirkung auf den fließenden Verkehr wird jedoch positiv sein, da es zwangsläufig zu einer gewünschten Geschwindigkeitsreduzierung kommt, die sogar durch Einführung von Tempo 30 stadtwweit bereits beschlossen ist.
- die Berücksichtigung der Vereinswünsche und Vorstellungen aus den drei bisher durchgeführten Umfragen ist planerisch fast in allen Bereichen gelöst.
- die Frage nach den laufenden Unterhaltungskosten für die Vereine lassen sich bei einem Neubau durch gezielte Herstellung von Baueinrichtungen besser realisieren und, und, und,....

Was passiert aber zur Zeit?

In der Stadtverordnetensitzung am 28.10.96 wurde eine Arbeitsgruppe fest installiert, der je zwei Vertreter der im Parlament vertretenen Parteien angehören. Diese müssen nun versuchen, aus der entstandenen Situation eine Lösung zu finden. Beide Angebote sind wohl finanziell gleich, die Akzeptanz der Lösungen wird wohl unterschiedlich gesehen. Die politische Arbeitsgruppe tagt zur Zeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit, auch der

Vereine. Am 14. November wurde diesem Kreis nochmals der aktuelle Sachstand der Planung auf der Grundlage der Angebote der Generalunternehmer vorgestellt. Ende 1996 soll eine Empfehlung für die StVV erarbeitet sein.

Welche Lösungen erscheinen zur Zeit denkbar?

Wie bereits vorab beschrieben, fehlt zur Zeit noch die Baugenehmigung für das neue Feuerwehrhaus. Wenn dann neu gebaut und der Umzug erfolgt ist, kann erst mit den Umbaumaßnahmen am Rathaus und Kerbeplatz begonnen werden (früh wäre hier im Jahre 1998). Somit steht das Jahr 1997 zur Verfügung, um sich auf das gewünschte Bauprojekt politisch zu einigen und es auch zu beschließen.

Welche Varianten stehen im politischen Raum.

1. Der vom Magistrat favorisierte Vorschlag mit neuem zentralen Stadtrathaus und mit Überbauung des Rathauhofes entsprechend der Pläne des Generalunternehmers vom Oktober 96
2. Vorschlag Heim + Wölk, der nach meiner Meinung eine große Akzeptanz innerhalb der Winkeler Vereine hat
3. Keine schnelle Lösung, aber viele Diskussionen.

Was letztendlich kommt, zeigt die Zukunft. Teil III der hoffentlich nicht unendlichen Geschichte folgt im nächsten Narrenspiegel.

Dietmar Schneider

SCHLOSS VOLLRADS



GUTSRESTAURANT SCHLOSS VOLLRADS

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: Montag bis Sonntag von 12 bis 24 Uhr,
kein Ruhetag

November bis April: Freitag bis Dienstag von 12 bis 23 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag



Friseur-Haus KNUF

*Damen – Herren
Sonnenstudio
Kosmetik-Behandlung*



Club der Künste und Techniken
der Friseure Deutschlands e. V.



GEBRÜDER MOLITOR

MEISTERBETRIEB DES MALER- UND LACKIERERHANDWERKS



Bachweg 35
65375 Oestrich-Winkel

Tel. u. Fax: 0 67 23 / 28 47
Privat: 0 67 23 / 78 99



Umzug '95



Närrische Foto-Nachlese

Am 26. Februar 1995 fand erneut ein Fastnachtsumzug in Winkel statt, der die altbewährte Tradition der Fünfjahres-Termine für Umzüge fortsetzte.

Der CVW möchte sich nochmals bei allen Teilnehmern, Helfern, Spendern und Zuschauern bedanken für die großartige Unterstützung am Jubiläumsumzug.



Die fleißigen CVW-Helfer in den Versorgungsständen hatten an diesem Tag viel zu tun, um alle Gäste mit lukullischen Speisen zu versorgen. Das tolle Wetter lockte Tausende von Zuschauern an die Zugstrecke.





KULMBACHER

erhältlich im
Getränkemarkt
des

R-Kauf Winkel

Die Kulmbacher Brauerei
wünscht dem CVW eine
erfolgreiche Kampagne.



**Wir lassen Sie nicht ins
Schleudern kommen.**



Wir öffnen Horizonte

R+V VERSICHERUNG



Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

Filialdirektion Frankfurt
Eschborner Landstraße 55 · 60489 Frankfurt
Telefon: 069/78 03-0

Grußwort des Sitzungspräsidenten



Es war vor genau 10 Jahren, als ich meine ersten Sporen beim CVW verdiente. Ein sonniger Fassenachts-Sonntag, ich erinnere mich genau, die Gassen um den „Taunus“ mit Leuten gestopfte voll. Nur mit Mühe kam man von einer Gasse auf die andere. Der Spielzug Rheingau-Mitte unterhielt die Menschen musikalisch. Ausgelassen fröhliche Stimmung, abenteuerlich närrische Fahrzeuge in den Straßen von Winkel. Ein närrisches Spektakel fand statt, an dem ich verantwortlich mitwirken durfte: als Streckenposten, lebende Wendeboje und am Ende der Veranstaltung als Gassekehrer.

Die Rede ist von der Chaisenralley des CVW. Sie war, wie in den Vorjahren, ein großer Erfolg. Ein riesen Spaß gleichermaßen für Teilnehmer, Zuschauer und Organisation auf der ganzen Strecke. Noch Tage danach hörte man im Ort davon reden, man war sich einig: es war kloor!

Ist die Kampagne 1996/97 auch kurz, liebe Freunde des CVW, wir nutzen die Zeit. Am Fassenachts-Sonntag geht's wieder rund in den Straßen von Winkel: mit der Chaisenralley des CVW! Eine Chaise ist schnell gebaut, der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wir laden Euch herzlich ein, ob mit Chaise oder als Zuschauer, auf jeden Fall dabei zu sein. Ich freue mich schon heute auf Euer Kommen.

Es wird kloor - mer freie uns!

Karl-Heinz Führ
Sitzungspräsident des CVW

Wir führen folgende Arbeiten aus:

- Tapezierarbeiten
- Dekorationsarbeiten Stores, Übergardinen, Gardinenleisten
- Bodenlegearbeiten Teppichboden, PVC, Parkett, Kork
- Polsterarbeiten Neuanfertigung und Aufarbeitung
- Sonnenschutz Rollos, Vertikalstores, Jalousetten, Markisen

Willi Bönninghoff

Raumausstattermeister

Gardinen · Tapeten · Bodenbeläge · Aufarbeitung von Polstermöbeln

Untere Schwemmbach 4 · 65375 Oestrich-Winkel · Tel. 0 67 23 / 41 53

JOSEF KÜHN

BAUUNTERNEHMUNG GmbH

Beton-, Stahlbeton-, Maurer- und
Pflasterarbeiten · Gerüstbau

Lenchenstraße 15 · 65375 Oestrich-Winkel

Telefon 0 67 23 / 23 15

Telefax 0 67 23 / 59 46



Der Arzt stellt ein Rezept aus und sagt:
„Die Medizin müssen Sie in einem Zug nehmen.“
Meint Herr Müller: „Na, zum Glück arbeite ich
bei der Bundesbahn.“



„Tut es Ihnen nicht leid, daß Sie nicht
ins Parlament gewählt wurden?“
„Nein, im Gegenteil. Was ich alles
versprochen habe, hätte ich sowieso nie
halten können!“

Fragt die Lehrerin in der Geschichtsstunde
den Fritz, der krank war:
„Fritz, wie lange hast Du gefehlt?“
Er meint: „Seit dem Dreißigjährigen Krieg.“



Immer wenn Sie mich anlächeln, Fräulein
Anita, möchte ich Ihnen sagen:
„Kommen Sie doch einmal zu mir.“
„Ach, Sie sind aber ein Schmeichler.“
„Nein, Zahnarzt!“

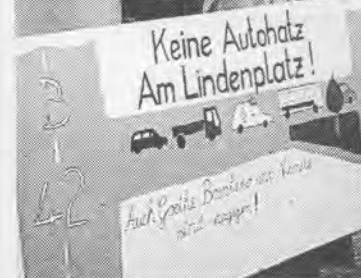


Zwei Haushaltsgehilfinnen
unterhalten sich:
„Meine Chefin bekommt
ein Kind. Es wird
bestimmt ein Junge.“
„Wie kommst Du darauf?“
„Weil es bisher noch kein
Mädchen bei ihr neun
Monate aushielt.“

„Karl, denk doch mal, ich habe für
meine kranke Frau zwei Flaschen
Sekt bekommen.“
„Mensch Hannes, ist das ein
Geschäft!“



„Wenn ich Kaffee trinke,
kann ich nicht schlafen.“
„Bei mir ist es genau umgekehrt.
Wenn ich schlafe, kann ich keinen
Kaffee trinken.“



*Willst du lachen, merk den Dreh,
werde Mitglied beim CVW*

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

Geburtsdatum:

Hochzeitsdatum:

meinen Beitritt zum Carneval-Verein „Narrhalla“ Winkel e. V.

Der Jahresbeitrag beträgt DM 12,—

Für Jugendliche unter 18 Jahre DM 6,—

Ich ermächtige den Carneval-Verein Narrhalla Winkel e. V.
den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres
nachfolgend aufgeführten Kontos mittels Lastschrift einzu-
ziehen.:

Kontoinhaber:

Konto-Nr.:

Kreditinstitut:

Bankleitzahl:

Ort, Datum:

Unterschrift:

*Wir danken den Inserenten
dieser Festschrift und empfehlen
sie herzlichst unseren Lesern.*

WEINHAUS MERSCHEID

Schorsch Eger der volkstümliche Entertainer

OESTRICH-WINKEL IM RHEINGAU

Das besondere Ambiente in origineller Atmosphäre

Für Veranstaltungen aller Art das Haus Nr. 1 im Rheingau

Wie zum Beispiel:

**Betriebs- und Firmenfeiern,
Empfänge und Tagungen, Vereinsfeiern,
Geburtstage, Hochzeiten.**

**Von 20 bis 450 Personen geben wir Ihrer Veranstaltung
den richtigen Rahmen.**

- ✿ Originelle Rheingauer Abende mit dem singenden Kellermeister
- ✿ Erlesene Menüs und kalt-warme Buffets
- ✿ Eigene Konditorei – Herstellung von Kuchen und Torten
- ✿ Stimmungsvolle Weinproben mit fachlicher Erklärung
- ✿ Kostenlose Live-Musik mit Schorsch Eger, bekannt aus Funk und Fernsehen
- ✿ Eigenes Weingut und Weinkellerei
- ✿ Bier- und Sektbar mit Bier vom Faß
- ✿ Bunte Programme mit Künstlern, Kapellen und Stars aus Funk und Fernsehen

Bitte sprechen Sie mit uns, wir informieren und beraten Sie
ausführlich.

Weinhaus Merscheid – Schorsch Eger

65375 Oestrich-Winkel, Hauptstraße 74

Telefon: 0 67 23 / 13 33, Telefax: 0 67 23 / 8 76 33



Fahrplan durch die Fassenacht 1997

25. 1.	19. ³³	1. Kappensitzung
26. 1.	14. ³³	Seniorenitzung
31. 1.	19. ³³	2. Kappensitzung
2. 2.	14. ³³	Kindersitzung
9. 2.	14. ¹¹	„Chaisenrallye in Winkel“ Fassenacht uff de Gass

Die Sitzungen finden alle in der
Narrhalla Merscheid statt.

Frühlingsfest

am 1., 3. und 4. Mai 1997
in der Jokusklaus auf der Honigwiese

Falläppelfest

am 30. und 31. August 1997
in der Jokusklaus auf der Honigwiese



Eigentum statt Miete, Bausparen gehört dazu.

Niemand verschafft mehr kleinen Tyrannen ein eigenes Reich.

Kluge Eltern bauen vor und sorgen für genügend Spielraum. Durch Bausparen mit Schwäbisch Hall. Denn ein Bausparvertrag gehört dazu und ist eine ideale Basis, um den Traum vom Wohneigentum und von einem eigenen Kinderzimmer wahr zu machen. Und die nächste Spielrunde kann unbesorgt eingeläutet werden.

Michael Klein
Bezirksleiter

Kappenbergweg 48
65191 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 56 12 16
Telefax: (06 11) 56 16 63

Schwäbisch Hall 
Auf diese Sterne können Sie bauen

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Carnevalisten,
liebe Närrinnen und Narrhallesen,

die 5. Jahreszeit hat begonnen, sie soll uns von dem streßerfüllten Alltag ablenken und Entspannung bringen bei guter Laune und Humor.

Der Winkeler Carnevalverein ist schon Garant dafür, daß diese Jahreszeit mit Leben, Humor und Narretei erfüllt ist und Bühne, Bütt und Tanzparkett wieder Tummelplatz vieler Freunde und Anhänger sein werden.

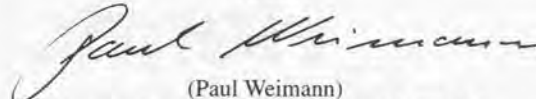
Doch sind hierfür viel Mühe und Idealismus notwendig, wofür den Vereinsaktiven ein besonderer Dank gebührt.

Die erfolgreiche Kinderarbeit spricht für sich, es sind immerhin weit über hundert Kinder und Jugendliche fast während des ganzen Jahres dabei, die Fastnachtskampagne vorzubereiten.

Ganz besonders erfreut es mich, wenn die Jugend unserer Stadt so beispielhaft in das Geschehen mit einbezogen und gefördert wird, nicht umsonst hat der CVW dieses Jahr zu seinem „Jahr der Jugend“ benannt und mit Matthias II. und Catharine I. wieder ein Kinderprinzenpaar vorangestellt, dem ich eine erfolgreiche Regentschaft wünsche. Ich bin überzeugt, daß auch während dieser Fastnachtskampagne der Funke überspringt und die Lachmuskeln des närrischen Publikums strapaziert werden.

Allen Verantwortlichen und Aktiven des CVW wünsche ich hierbei viel Erfolg und den Veranstaltungen bis hin zur „Chaisse-Rallye“ einen erfolgreichen Verlauf, so daß wir alle sagen können – mer freie uns!

Helau


(Paul Weimann)

Bürgermeister der Weinstadt Oestrich-Winkel

Kochen & Essen
KÜCHENPLANUNG
KÜCHENKAUF

Fläche 23,10 qm
Länge 5,20 m
Breite 4,20 m
Türbreite 0,94 m
Mauervorsprung 0,71 x 0,33 m

DER NEUE
**Küchen
Profi**
Henrich

65366 Geisenheim / Rhein, direkt an der B 42, Telefon 0 67 22 / 96 00-0
im Hause Möbel Henrich

Grußwort des Landrats



In Winkel führt jetzt – Sapperment! –
die „Narrhalla“ Regiment.
Mit Humor errichtet sie
die närrische Demokratie.
Ob groß, ob klein, ob arm, ob reich,
in ihr sind alle Menschen gleich
und einig, weil die Fassenacht
eben allen Freude macht.

Kein Wunder, daß zum Karneval
mehr Leute gehen als zur Wahl!
Denn das politische Gezeter
ist nur was für Miesepeter.
Drum sollte man in Bonn erwägen,
die Regierung abzusägen
und zu ersetzen, einmal grad
durch den Wink'ler Elferrat.

In den Reichstag zu Berlin
stellt' der dann eine Bütte hin,
daß jede Bundestagsdebatte
das Flair 'ner Kappensitzung hat
und alles ruft, von Kohl bis Kinkel:
„Helau Narrhalla, Helau Winkel“.

Klaus Frietsch
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises



DER
RHEINGAU
UND
RHEINGAUER RIESLING

SIE LIEBEN IHN,
DANN SIND WIR DIE RICHTIGEN!
Besuchen Sie uns jederzeit.
Weinproben – außer Sonntag – immer möglich.

Weingut Fritz Allendorf

Kirchstraße 69 · 65375 Oestrich-Winkel
Telefon: 0 67 23 / 9 18 50 · Telefax: 0 67 23 / 91 85 40



**Der Vorstand
in der Kampagne 1996/97**

1. Vorsitzender:	Dietmar Schneider
1. Stellvertreter:	Dr. Norbert Halbritter
2. Stellvertreter:	Stefan Weißenborn
1. Schriftführerin:	Ellen Göbel
2. Schriftführer:	Kurt Immerheiser
1. Kassierer:	Otto Miltner
2. Kassierer:	Werner Zoubek

Beisitzer:

Karl-Heinz Acker
Monika Allendorf
Heinz Berning
Michael Dahn
Jürgen Nischik
Victor Schay
Gerhard Stoll
Holger Zimmer

Sitzungspräsident:

Karl-Heinz Führ

Vizepräsident:

Harald Immerheiser

Kanzler:

Lothar Meckel

Alte Bauernschänke

65375 Winkel, Hauptstraße 110
Telefon 0 67 23 / 8 80 80 · Fax 0 67 23 / 8 80 70

Das urig gemütliche Speiserestaurant
mit separatem Bauernstübchen für 30 Personen
für Familienfeiern und Tagungen.

Gepflegte Weine · Bitburger vom Faß
Weizenbier von Weihenstephan

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Emmi Jendreizeck und Wilhelmine Eger

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 11.00 – 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen durchgehend geöffnet.
Donnerstag Ruhetag



**Raiffeisenbank
Mittel-Rheingau eG**

Wir machen den Weg frei

- Individuelle Kundenbetreuung
- EDV-unterstützte Beratung
- Maßgeschneiderte Finanzierung aus einer Hand
- Kompetente Fachberatung in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern

Neben einem modernen Bankservice bieten wir ein gut sortiertes Warenlager für Winzer, Hobbygärtner, Hausbesitzer und Handwerker.

Geschäftsstellen:

Winkel, Telefon 0 67 23 / 20 72 Oestrich, Telefon 0 67 23 / 8 72 86
Hallgarten, Telefon 0 67 23 / 33 74 Johannisberg, Telefon 0 67 22 / 83 92
Telefax 0 67 23 / 70 50

die "goldrichtige" Bank für Sie!

Ehrenmitglieder des CBRS

Wilhelm Basting †
Ehrenprinz
Magret Göttert
Ehren-Mnärin
Gustav Gorgus
Ehrenbaumeister der Narrhalla II
Ernst Grimm
Ehrenpionier der Fassenacht
Karl Hamm
Ehrenvorsitzender
Helmi Heher
Ehrengeneralmusikdirektor
Marianne Hilsdorf
Ehren-Directrice del la hopp hopp
Herbert Lang
Ehrenvorsitzender
Eleonore Gräfin Matuschka-Greifencourt
Ehrenprinzessin
Johannes Ohlig †
Ehren-Narrhallsese
Heinz Roscher
Ehrenkanzler
Heribert Schröter
Ehren-Narrenvater
Martin Schweikert †
Ehren-Fassenachter
Wilhelm Bollmer †
Ehren-Mnarr

Kapellmeister Hans Hohner erhält den Landesehrenbrief beim CVW

Zum Auftakt der Eröffnung der Kampagne 95/96 gab es eine Besonderheit im Vereinsgeschehen des CVW. Auf Antrag des CVW würdigte der hessische Ministerpräsident Hans Eichel, vertreten durch Herrn Landrat Klaus Frietsch, das ehrenamtliche Engagement von Herrn Hans Hohner für den Chorgesang mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen.

Hans Hohner ist seit Jahrzehnten mit seinen „Hohnersängern“ ein Aktivposten im Fastnachtsprogramm des CVW. Sie sind unter der Leitung von Hans Hohner nunmehr seit über 23 Jahren ein Garant für originelle und unterhaltende karnevalistische Vorträge.

Für seine Arrangements und seine stets guten Kontakte zum CVW erhielt Herr Hans Hohner als erster in der Kampagne 95/96 auch den aktuellen Orden des CVW vom Sitzungspräsidenten Karl-Heinz Führ. Der Orden ist der vierte in der besonderen Ordensserie und steht symbolisch für die vielen Gesangsgruppen, die im Laufe der Vereinsgeschichte aktiv das Vereinsgeschehen mitgestalteten.

Hans Hohner ist in seinem musikalischen Wirken stets offen gewesen für die rheinische Fastnacht. So leitete er 15 Jahre die Mainzer Hofsänger und arrangierte viele ihrer bekannten Auftritte im In- und Ausland.

Landrat Klaus Frietsch überreichte Kapellmeister Hans Hohner den Ehrenbrief des Landes Hessen. Auch Oestrich-Winkels Bürgermeister Paul Weimann, bei seinem ersten offiziellen Auftritt beim CVW, gratulierte zu der hohen Auszeichnung.



Die „Hohnersänger“ Volker Allendorf, Horst Wagner, Helmi Heyer, Ossi Koch, Günter Balk und Bernhard Eser mit Kapellmeister Hans Hohner am Klavier.

Dank an langjährige CVW-Mitglieder

Es ist eine schöne Vereinstradition, daß zur Eröffnung der Kampagne auch die Ehrung der 25 und 40jährigen Mitglieder des CVW durch den Vorsitzenden erfolgt. Dietmar Schneider und Karl-Heinz Führ konnten auch am 11. 11. 1995 wieder 8 Mitglieder für 25 Jahre und 4 Mitglieder für 40jährige Vereinstreue ehren. Es wurde die CVW-Anstecknadel in Silber und in Gold überreicht.

1. Vorsitzender Dietmar Schneider und Präsident Karl-Heinz Führ ehrten die Jubilare Werner Zoubek, Karl Dahn, Günter Eckart, Heribert Schröter und Eberhard Henrich

